

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 14 (1928)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geistliche — kennt Ihr „SCHÖNERE ZUKUNFT“?

Die Wochenschrift — von Dr. Joseph Eberle (Wien) herausgegeben, von Friedrich Pustet (Regensburg) gedruckt und versandt — ist die grösste und verbreitetste katholische Mitteleuropas (15 000 Aufl.). Von einem von keiner anderen Zeitschrift übertroffenen Mitarbeiterstab von H. H. Kirchenfürsten, Universitätsprofessoren, berühmten Schriftstellern und Politikern geschrieben, gibt sie grundsätzliche Orientierung über alle Fragen der Religion, Kirche und Kultur. Sie sammelt zugleich in grossen Rundschauern das wertvollste Nachrichtenmaterial aus allen grösseren katholischen Weltblättern über Fragen, Arbeiten und Schicksale der Katholiken in allen Ländern der Welt.

Akademiker u. Lehrer — kennt Ihr „SCHÖNERE ZUKUNFT“?

Ihr wollt in Eurer Presse nicht nur Tagespolitik und Tageswirtschaft, Ihr wollt Aufsätze und vor allem Nachrichten über Religion, Kirche, Wissenschaft, Literatur, Kunst, Theater, Kino, Radio, über Universität, Gymnasium, Volksschule, über Geschichte, Pädagogik, Rechtsfragen, Medizin, Technik usw. — dann werdet Bezieher der „Schönere Zukunft“!

Gewerbetreibende und Kaufleute — kennt Ihr „SCHÖNERE ZUKUNFT“?

Ihr leidet unter der wachsenden Vertristung, unter der übermässigen Grossbetriebsbildung auf dem Gebiete von Industrie und Handel, unter dem Vormacht-Gewinnen des Judentums. „Schönere Zukunft“ ist der Anwalt des christlichen Mittelstandes, der schärfsten Kampf gegen den modernen Grosskapitalismus führt, unter eingehender Beleuchtung aller plutokratischen Entwicklung, des ganzen konkreten Treibens der goldenen Internationale auf dem Gebiete von Bank, Börse, Industrie, Warenhauswesen. „Schönere Zukunft“ ist eines der ganz wenigen Presseorgane, das in grundsätzlichen Betrachtungen und eingehenden Statistiken die Judenfrage im sachlichen Sinn früherer katholischer Geschlechter behandelt. Deshalb fördert Euren publizistischen Anwalt durch Abonnement!

Christliche Arbeiter — kennt Ihr „SCHÖNERE ZUKUNFT“?

Ihr leidet unter Art und Wirksamkeit des modernen Grosskapitalismus, unter der heutigen Trennung von Kapital und Arbeit, unter der Auswucherung des heutigen Zins- und Dividendenwesens. „Schönere Zukunft“ ist das Organ, das den Kampf um Revision der landläufigen, vom Liberalismus beeinflussten Wirtschaftsauffassungen kämpft; das kämpft gegen Zinswucher und Ausbeutung, das kämpft um stärkere Anpassung der heutigen Rechtsordnung an die christliche Sittenordnung, das einen neuen sozialen Eigentumsbegriff vertritt, das um die soziale Demokratie im Sinne Leos XIII., um neue Geltung der arbeitenden Menschheit, vor allem des dritten und vierten Standes ringt. Führen Sie in Ihrem Interesse diesen Kampf mit durch Bezug und Weiterempfehlung von „Schönere Zukunft“!

Bestellungen (Preis pro Vierteljahr Fr. 6.—) nimmt jede Postanstalt entgegen. Vom Verlag selber (Wien XIX., Nusswäldgasse 14, Oesterreich) können Sie unentgeltlich Probenummern, eventuell einen verbilligten vierteljährigen Probebezug (Preis Fr. 4.—) haben.

Der Lehrer ratet!

Von heute an dürft ihr Alle auch Kaffee trinken, wie die Großen; aber nur den unschädlichen 876

Rathreiners Aneipp Malztaffel.

Jede

Chordirektion

mache ich auf meine Neuerscheinungen aufmerksam:

Gemischte Chöre: M. Welcker: Preis dem Herrn (m. Klav.) Schubert: 23. Psalm. — Stehle: Wildröschen. — Kegerer: Obelied. Gassmann: Chüjerläbe; Mähderlied; Dängeli- lied; Schryb de gly. — Kuhn: My Heimat (mit Iodel.) — Ehrismann: Chom, mer wei ga Chrieseli gwünne.

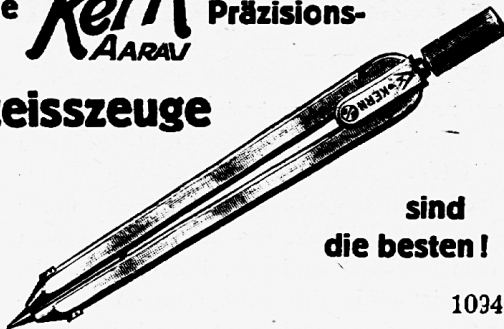
Männerchöre: Stehle: O liebe Heimat. — Gassmann: Neue Jodelieder: Klingehin; Wildtube; Seeräuber hooruus; Luzerner Burechilbi; O wär i doch e Burema. 1098

Frauenchöre: Mein Kamerad; Nidde-lied; Wenn i so schön wär; Frühling; Morgenlied. — Ansichtsendungen bereitwillig!

Verlag: Hans Willi, Cham

Die **Kern** Präzisions-
AARAU

Reisszeuge



sind
die besten!

1034

Kern & Cie. A.-G., Aarau

Die bestbekanntesten 1091

Herbstreisen nach Italien

werden ausgeführt:

Am 8. und 22. Oktober: Rom, Neapel, Capri, Pompeji. 2. Klasse Preis Fr. 420.— Dauer je 10 Tage. Interess. verlangen Programm und Referenzliste v. Kurhaus Böttstein, Aargau.

Schweiz.

Turn- und Sportgerätefabrik

ALDER-FIERZ & GEBR. EISENHUT

Küsnacht-Zürich

Filiale in Bern, vorm. Turnanstalt Mattenhofstr. 41

**Sämtliche Spielgeräte
nach der neuen Eidg. Turnschule**

Ausgestellt an der 1030
Zürcher Kantonalen Schulausstellung 1927

Technikum Freiburg

Kunst- und Berufsschule

Technische Schule für Elektro-Mechaniker, Bau-Techniker (Architektur). Normalschule für Zeichenlehrer.

Berufsschule: Schul-Ateliers für Elektro-Mechaniker und für Schreiner a. Möbel. Spezial-Schule für Konstruktions-Chefs, Vorarbeiter, Maler-Dekorateure, Arbeiter auf graphische Kunst.

Schule für Broderie und Spitzen: Weibl. Sek- tion. Die Schule besitzt in unmittelbarer Nähe ein Familienheim, sehr empfohlen.

Beginn des nächsten Schuljahres 1928—1929:
Dienstag, den 2. Oktober, um 8 Uhr.

Auskünfte, Prospekte und Programme durch
die Direktion. 1101

Schreibhefte

Schulmaterialien

Edmund Müller, Schmid & Co. Zürich

Katholische Eltern,

die ihre Söhne
religiös erziehen
und gründlich
ausbilden lassen wollen, werden neuerdings auf das

**Knabenpensionat und Lehrerseminar
bei St. Michael in Zug** 1099

aufmerksam gemacht. Deutscher Vorkurs (4. bis 7. Primar- klasse) Französisch-italienischer Vorkurs. Realklassen (Se- kundarschule), Unter-Gymnasium. Handelskurs. — Internat für Kantonsschüler. — Freies katholisches Lehrerseminar. — Herbsteintritt, soweit Platz vorhanden, am 2. und 3. Oktober 1928. Auskunft kostenlos.

Die Direktion.

Internationales Kollegium „D. Bosco“, Maroggia

(Kt. Tessin).

Vorbereitungskurs der italienischen Sprache für Schüler deutscher und französischer Zunge.

Dauer des Kurses: 6 Monate
(von Oktober bis März und vom März bis
Oktober). Pensionspreis Fr. 600.—

Alles inbegriffen.

Primar-, Sekundar- und Gymnasial-Schule.
Der Unterricht wird in italienischer Sprache
erteilt. Dauer des Schuljahres: 9 Monate

(von Oktober bis Ende Juni).
Pensionspreis Fr. 850.— 1103